



**Innerer Bereich — Worum es bei Godly Play/
GOTT IM SPIEL im Kern geht**

Im Kern will Godly Play/GOTT IM SPIEL Kindern Spielräume eröffnen, damit sie mit Hilfe biblischer Geschichten und kirchlicher Symbole an existentiellen Grundfragen ihres Lebens arbeiten können. Ob jung oder alt – jeder Mensch wird als ein Kind Gottes angesehen. Doch die Erfahrungen der Gegenwart und Begleitung Gottes sind nicht pädagogisch steuerbar. Ihr Kern ist Geschenk und Geheimnis. Deshalb begegnen Erwachsene den spirituellen Wegen, die ein Kind geht, am angemessensten im Staunen.

**Mittlerer Bereich — Was Godly Play/GOTT IM SPIEL
konzeptionell ausmacht**

Godly Play/GOTT IM SPIEL stellt Kinder ins Zentrum alles Nachdenkens und Handelns. Sie werden eingeladen und ermutigt, ihren spirituellen Empfindungen zu vertrauen. Wichtige Hilfsmittel sind ein bestimmtes Raum- und Zeitkonzept, spezielle Spielmaterialien und Darbietungsweisen sowie Zeit für spielerisch-kreative Entfaltungen. Im gemeinsamen Ergründen von Geschichten können sich Kinder (sowie Jugendliche und Erwachsene) mit der Verschiedenartigkeit von Glaubensauffassungen auseinandersetzen. Auf ihren je eigenen Wegen werden die Kinder durch geschulte Erwachsene verlässlich begleitet.

**Äußerer Bereich — Wie der Godly Play deutsch e.V.
die Arbeit mit dem Konzept unterstützt**

Der Verein wurde 2004 gegründet, um die vielfältigen Aktivitäten mit Godly Play/GOTT IM SPIEL im deutschsprachigen Raum zu vernetzen und zu fördern. Thematische Arbeitsgruppen laden Interessierte zur Mitwirkung ein. Ein facettenreiches Fortbildungsangebot trägt zur Qualitätssicherung bei. Neben der Erkundung neuer Praxisfelder sorgen ein fachlich-kritischer Diskurs sowie der internationale Austausch für Inspiration und kontinuierliche Weiterentwicklung. Darüber hinaus gewährleistet der Verein auf allen Ebenen Transparenz und Zuverlässigkeit.



Der mittlere Kreis — Was Godly Play/GOTT IM SPIEL konzeptionell ausmacht

	ZIELE	HALTUNG	METHODE/WEG
Kinder in der Mitte sehen	<ul style="list-style-type: none"> das Kind in die Mitte alles Denkens und Tuns setzen (Subjektorientierung) 	<ul style="list-style-type: none"> Bild vom Kind: selbstkompetent, neugierig Wertschätzung/Achtsamkeit = christlich geprägtes Menschenbild und Bildungsverständnis Prozessbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> kontinuierliche Reflexion des „Bildes vom Kind“ Praxis: Schaffung geschützter Räume, Sitzkreis, kindgerechte Einrichtung etc.
Glaubenswege wertschätzen	<ul style="list-style-type: none"> spirituelles Wachstum unterstützen, insbesondere für persönliche Gotteserfahrung und Glaubensentwicklung Relevanz des Glaubens für Lebensbewältigung erkunden 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesverständnis: nahbar, gegenwärtig und in Jesus Christus verlässlich begleitend Menschenbild: in Beziehung zu Gott Offenheit und Hörbereitschaft Zutrauen, Sorgfalt, Neugierde 	<ul style="list-style-type: none"> verbale und nonverbale Unterstützung (Geschichten, Symbole, Worte, Beziehung, Räume) teilnehmende Beobachtung respektieren verschiedener Antworten
Orientierung anbieten	<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit eigenen existentiellen Fragen befördern persönliche Orientierung und Suche ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> Zutrauen in die individuelle spirituelle Kompetenz der Teilnehmenden, speziell Kinder Freiheit: Individuelles Erkunden 	<ul style="list-style-type: none"> hörende, wahrnehmende, zurückhaltende Begleitung
Gemeinschaft fördern	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen verlässlicher, respektvoller Gemeinschaft mit bereichernder und stärkender Wirkung anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> Menschenbild: Beziehungswesen 	<ul style="list-style-type: none"> Anstoß von gemeinsamen Prozessen (Sitzkreis, Austausch im Ergründen, Fest etc.)
Spielräume eröffnen	<ul style="list-style-type: none"> Freiräume zum spielerischen Erkunden bereitstellen Imagination unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> „Spiel“ als Modus von Weltbegegnung, Kulturbildung und menschlicher Ausdrucksform begreifen Offenheit für „Spielprodukte“ 	<ul style="list-style-type: none"> materialgestütztes Erzählen Freispielzeiten breite Palette kreativer Ausdrucksmöglichkeiten anbieten, inkl. Stille
Diversität anerkennen	<ul style="list-style-type: none"> kommunikative Fähigkeiten unterstützen Pluralitätsfähigkeit fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Offenheit, Respekt, Neugierde 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Vielfalt einüben kognitive Vertiefungen anbieten
verlässlich begleiten	<ul style="list-style-type: none"> Gefühl vermitteln: du bist willkommen und in deiner Person angenommen Suchbewegungen der Teilnehmenden qualifiziert begleiten 	<ul style="list-style-type: none"> Erkundungsbereitschaft für neue Varianten Vertrauen in die Kompetenz der Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> authentische Präsenz der Leitenden Teilnahme an Fortbildungen

Der äußere Kreis — Wie der Verein Godly Play deutsch e.V. die Arbeit mit dem Konzept unterstützt

qualifizierte Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> qualifizierte Begleitung von Kindern durch Erwachsene ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> Neugier und Bereitschaft zum gemeinsamen Lernen mit Fortbildungsteilnehmenden Vertrauen in je eigene Lernwege der Teilnehmenden 	<ul style="list-style-type: none"> zertifizierte Fortbildungsangebote in ständiger qualitätssichernder Weiterentwicklung kontinuierlicher Erfahrungsaustausch, Weiterbildung der FortbildnerInnen
verlässliche Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> verlässliche Fortbildungs-Kooperationen etablieren 	<ul style="list-style-type: none"> Respekt für die Fortbildungs-Logiken der Partner Selbstvertrauen auf Qualität unseres Angebotes 	<ul style="list-style-type: none"> Sondierungen Kontaktpflege Kooperationsvereinbarungen keine Kommerzialisierung
umfassende Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> Qualität im Viereck von Fortbildung, Materialien, Geschichten und Forschung sichern 	<ul style="list-style-type: none"> Fleiß Genauigkeit Umsicht Bereitschaft zu Hintergrundarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> inhaltlich qualifizierte Arbeitsbereiche mit Projekten und regelmäßigem Informationsaustausch, auch mit Kooperationspartnern in Buch und Material
vielschichtige Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligungsmöglichkeiten eröffnen 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitschaft zur fortwährenden Strukturentwicklung und zu kreativen Explosionen 	<ul style="list-style-type: none"> ehrenamtliche Vereinsleitung Arbeitsbereiche mit Moderatoren und Mitwirkenden Erfindung immer wieder neuer, verschiedenartiger, offener, begrenzter Beteiligungsprozesse
wissenschaftlicher Diskurs	<ul style="list-style-type: none"> Godly Play/GOTT IM SPIEL in religionspädagogischen/kindheitspädagogischen/spiritualitäts-bezogenen Diskursen im deutschsprachigen Raum konzeptionell verankern 	<ul style="list-style-type: none"> fleißige Aufmerksamkeit, engagiertes Einmischen Bereitschaft zur konzeptionellen Revision/Adaption 	<ul style="list-style-type: none"> Literaturstudien Verfasserschaften aktiv-einbringende Teilnahme bei Tagungen, Einladungen zu Kooperationen; Berücksichtigung von Interessengruppen
vielseitige Anwendungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten verlässlicher, situationsgerechter, flexibler Anwendung von Godly Play/GOTT IM SPIEL aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> Wertschätzung für fachliche und systemische Partnerlogiken vertieftes Verständnis der eigenen Möglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Zuhören und Wahrnehmen (Was braucht Godly Play? Was brauchen Beteiligte?) Anpassungsbereitschaft (immer wieder Fragen stellen)
weltweite Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> eigenständig aber gut vernetzt und wechselseitig unterstützend in internationalen Beziehungen agieren 	<ul style="list-style-type: none"> Respekt • Loyalität Zuverlässigkeit • Vertrauen Großzügigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Covenant of Agreement mit Godly Play Foundation kontinuierliche Mitwirkung im Godly Play International Circle (finanzielle Unterstützungen, internationale Tagungsteilnahmen)